

Spitex Bezirk Stein



Tätigkeitsbericht 2013

Spitex Bezirk Stein



Februar 2014

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Allgemeines	4
Gesetzliche und freiwillige Leistungen	4
Erbrachte Dienstleistungen Spitex Bezirk Stein	5
Geleistete Arbeitsstunden aufgeteilt nach Art der Arbeit	5
Verrechnete Pflegeleistungen aufgeteilt nach Gemeinden	6
Verrechnete hauswirtschaftliche Leistungen aufgeteilt nach Gemeinden	6
Vergleich Lohnkosten und verrechnete Dienstleistungen	7
Anzahl Besuche aufgeteilt nach Gemeinden und Art der Dienstleistungen	7
Anzahl Kunden nach Dienstleistungen und Gemeinden	8
Altersstruktur der Dienstleistungsbezüger	8
Internetpräsenz und Spitztelefon	9
Tätigkeiten der externen Leistungserbringer	9
Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein	9
Spitex-Stützpunkt BACHWIESEN, Ramsen	9
Mahlzeitendienst Pro Senectute	9
Erbrachte Dienstleistungen externer Leistungserbringer	10
Altersheime und Zentralverwaltung	10
Mahlzeitendienst Pro Senectute	10
Psychosoziale externe Dienste	10
Personal	10
Organigramm	11
Finanzen	12
Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung	12
Sitzungen der Aufsichtsorgane und des Personals	13
Aufsichtskommission	13
Betriebskommission	13
Personal	13
Ausblick	13

Vorwort

Wiederum ist ein arbeitsintensives und interessantes Jahr vorübergegangen. Innerhalb der operativen Betriebsführung hat sich einiges zum Positiven verändert. Der nun vorliegende Bericht und die daraus resultierenden Resultate, insbesondere auch im finanziellen Bereich, zeigen das klar auf.

In Zusammenarbeit mit dem Leiter Alter & Gesundheit ist das vor allem Esther Lardon als Spitexverantwortliche zu verdanken, die mit ausserordentlich grossem Einsatz viele Arbeitsbereiche optimiert und die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten mit einer offenen und konstruktiven Haltung verbessert hat. Namentlich die Zusammenarbeit zwischen Spitex und dem Alters- und Pflegeheim konnte dadurch deutlich intensiviert werden, was für unsere Kunden im ganzen Bezirk auch als Glücksfall bezeichnet werden kann. Dank dieser Zusammenarbeit konnten Zwischenlösungen wie Ferienaufenthalte angeboten werden, andere konnten den Wechsel in die Langzeitpflege gut vorbereitet und informiert angehen.

Die Aufgabe des Ambulatoriums im Städtli und die Einrichtung des Spitex-Stützpunktes im Alters- und Pflegeheim kann jetzt nach einem Jahr Betriebszeit in allen Punkten als gelungen bezeichnet werden. Die damit verbundenen grossen Vereinfachungen im administrativen und kommunikativen Bereich und damit einhergehend das Ausschöpfen von Synergien sprechen für sich. Dazu kommen natürlich auch die nicht unwesentlichen finanziellen Einsparungen die dadurch zustande kamen und sich direkt positiv auf den Betriebsabschluss auswirkten.

Der Spitex Bezirk Stein konnte mit der Übergabe der zwei neuen Spitexfahrzeuge nun auch in der Öffentlichkeit ein Gesicht verliehen werden, dass von allen Positiv aufgenommen wurde. Fehlt eigentlich nur noch der überall verwendete Schriftzug: Für Sie unterwegs! An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Beteiligten der Jakob und Emma Windler-Stiftung mein herzliches Dankeschön aussprechen.

Es ist mir zu guter Letzt noch ein grosses Bedürfnis, besonders dem Personal, aber auch den vielen Kunden, die mit ihrer Nachfrage an Dienstleistungen uns auch das Vertrauen entgegenbringen, für alles herzlich zu danken. Dieser Dank geht auch an unsere Vertragsgemeinden, Buch, Ramsen, Hemishofen, die unkonventionell und ohne Probleme die gemeinsame Organisation mittragen und das zum Wohle unserer Einwohnerinnen und Einwohner.

Obwohl in unserem Bezirk im Vergleich zu andern Regionen viel weniger Spitexleistungen nachgefragt werden, darf man doch feststellen, dass unsere Organisation ein wichtiger Bestandteil unserer gesamten Alterspolitik ist, den wir nicht missen möchten.

Mit freundlichen Grüssen



Heidi Schilling, Sozialreferentin

1. Allgemeines

Das Berichtsjahr verlief wiederum sehr ruhig und ohne nennenswerte Probleme. Der Einbruch bei den Dienstleistungen im Jahr 2012, konnte in diesem Jahr wieder aufgefangen werden. Insbesondere wurden die Pflegeleistungen wieder stärker nachgefragt. Die Befürchtungen, der Selbstbehalt halte Leistungsbezüger davon ab, unsere Dienste in Anspruch zu nehmen, wurden somit nicht bestätigt. Diesbezüglich konnte auch keine Unzufriedenheit bei den Kunden ausgemacht werden.

Die Vertragsgemeinden Buch, Ramsen und Hemishofen zeigten sich an den Aufsichtskommissionssitzungen sehr erfreut über die Entwicklung der Spitex und deren Akzeptanz in der Bevölkerung. Nicht zuletzt scheint es sich für sie auch in finanzieller Hinsicht auszuzahlen. Im Sommer 2013 kamen die von der Jakob und Emma Windler-Stiftung finanzierten neuen Fahrzeuge zum Einsatz. Sie erweisen sich im Alltagsgebrauch dem Zweck entsprechend ideal und einsatztauglich. Positiv darauf reagiert hat auch die Bevölkerung, welche die Fahrzeuge mit Freude wahrgenommen hat.

Positiv erwähnt werden muss an dieser Stelle die Zusammenarbeit zwischen Spitex und Altersheim. Diese verläuft über alle Masse hinaus fruchtbar und der Sache dienlich. Davon profitieren nicht nur die daran beteiligten Institutionen, sondern auch die Kunden. Ferientaufenthalte und Übertritte können problemlos koordiniert und umgesetzt werden. Dies ist nur dank der engen und beinahe täglichen Zusammenarbeit und Absprache unter den Beteiligten möglich. Als zusätzlichen Pluspunkt muss hier noch erwähnt werden, dass sowohl Spitex auch als Altersheim vom Austausch im pflegerischen Knowhow in der Langzeitpflege profitieren. Die Verlegung des Spitex-Stützpunktes ins Altersheim entpuppt sich als sehr kluger Entscheid und ist das einzig Richtige. Durch die Zusammenarbeit konnten im Berichtsjahr zur Entlastung von Angehörigen Ferienplätze schmackhaft gemacht werden und die Übertritte problemlos und für die Kunden optimal organisiert und abgewickelt werden. Davon profitieren konnte vor allem Ramsen und Stein am Rhein. Dank der Benutzung des gleichen EDV-Systems war auch der Informationsaustausch in pflegerischer Hinsicht optimal.

2. Gesetzliche und freiwillige Leistungen der Spitex Bezirk Stein

Neben den gesetzlichen Leistungen gemäss Art. 20 AbPv erbringt die Spitex Bezirk Stein noch die folgenden zusätzlichen Leistungen:

Ferienzimmer

Die Nachfrage nach Ferienzimmern war regelmässig und über das ganze Jahr hindurch verteilt. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Spitex und Altersheim konnte an 12 Personen ein Ferienplatz vermittelt werden.

Akut- und Übergangspflege (AÜP)

Neu werden von den Spitälern Schaffhausen den Spitexorganisationen auch Personen zur Akut- und Übergangspflege zugewiesen. Im Berichtsjahr war dies aber nicht der Fall. Eine diesbezügliche Anpassung der Tarife erfolgt im Verlauf des Jahres 2014.

Tagesstrukturen als Entlastungsangebote für Angehörige

Trotz Inseraten wurden diese Dienstleistungen nicht nachgefragt.

Benutzung der Infrastruktur (Bad, Duschen, etc. für die Grundpflege) durch Spitex

Diese Dienstleistung wurde im Berichtsjahr nicht nachgefragt.

Nachtabdeckung zwischen 22.00 Uhr – 07.00 Uhr

Im Berichtsjahr wurden keine Einsätze in der Nacht zwischen 22.00 Uhr und 07.00 Uhr nachgefragt.

3. Erbrachte Dienstleistungen Spitex Bezirk Stein

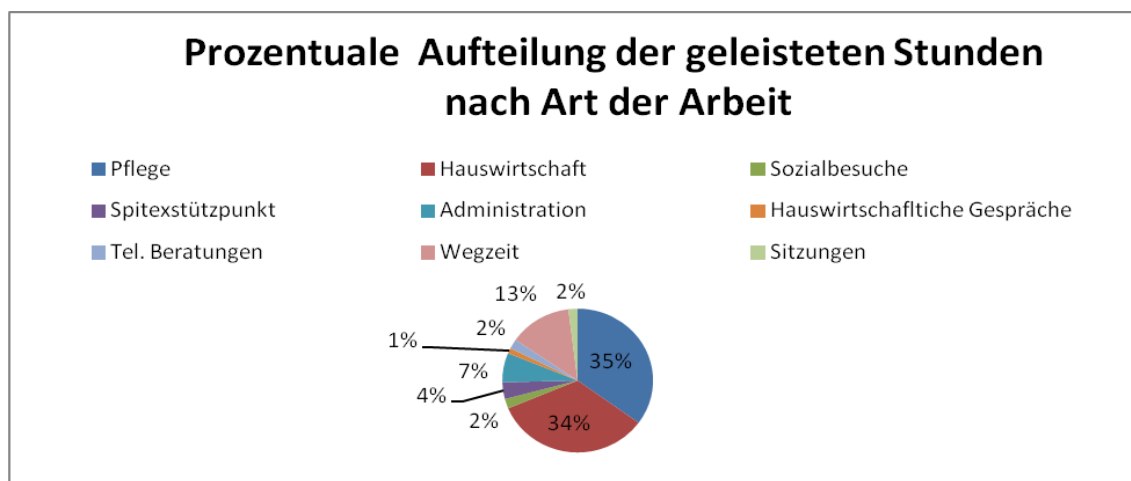
In diesem Kapitel werden die erbrachten Dienstleistungen in verschiedenen Statistiken aufgearbeitet und grafisch dargestellt.

3.1 Geleistete Arbeitsstunden aufgeteilt nach Art der Arbeit

Die folgende Aufstellung zeigt die geleisteten Arbeitsstunden aufgeteilt nach der Art der Arbeiten. Darin nicht enthalten sind die Arbeitsstunden der externen Leistungserbringer, welche von diesen separat verrechnet werden.

Art der Arbeit	Stunden 2012	Stunden 2013
Pflege	2'302	2'707
Hauswirtschaft	3'008	2'616
Sozialbesuche	215	169
Personalwesen	77	293
Administration	728	455
Hauswirtschaftliche Gespräche	142	95
Telefonische. Beratungen	104	165
Wegzeiten	959	1'046
Sitzungen	188	153
Total	7'723	7'699

Daraus ergibt sich die folgende Aufteilung in Prozenten:

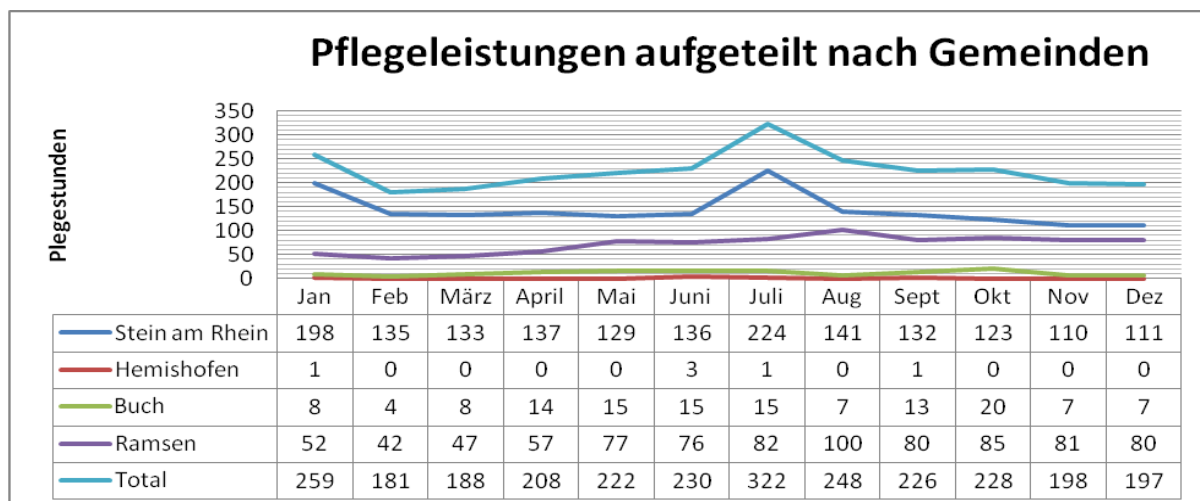


3.2 Verrechnete Pflegeleistungen aufgeteilt nach Gemeinden

Insgesamt wurden 2707 Stunden an pflegerischen Dienstleistungen verrechnet. Diese verteilen sich auf die Gemeinden wie folgt:

Stein am Rhein	1'709
Ramsen	859
Buch	133
Hemishofen	6

Die detaillierten Zahlen sind aus der folgenden Grafik ersichtlich.

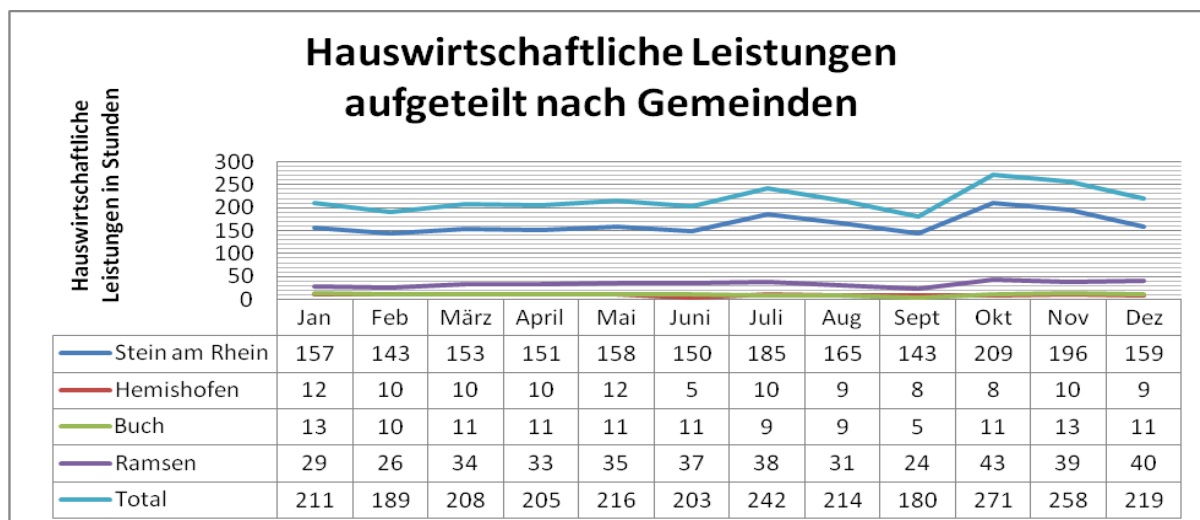


3.3 Verrechnete hauswirtschaftliche Leistungen aufgeteilt nach Gemeinden

Insgesamt wurden 2616 Stunden an hauswirtschaftlichen Dienstleistungen verrechnet. Diese verteilen sich auf die Gemeinden wie folgt:

Stein am Rhein	1'969
Ramsen	409
Buch	125
Hemishofen	113

Die detaillierten Zahlen sind aus der folgenden Grafik ersichtlich



Aus den Punkten 3.2 und 3.3 wird ersichtlich, dass sich gegenüber dem Vorjahr die geleisteten Arbeitsstunden in Hauswirtschaft und Pflege angenähert haben.

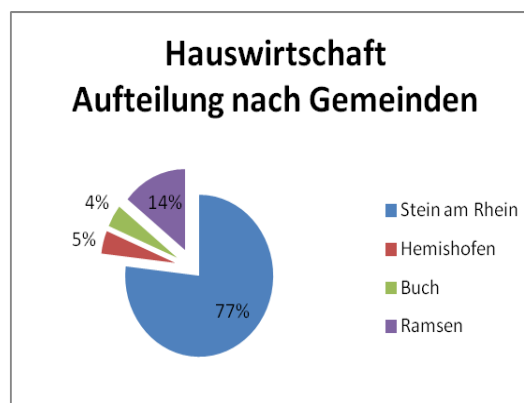
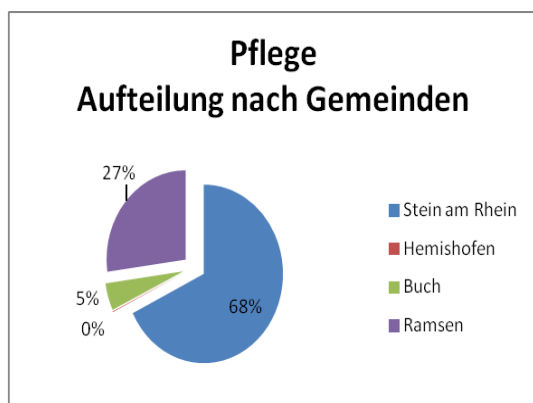
3.4 Vergleich Lohnkosten und verrechnete Dienstleistungen

Die folgende Tabelle zeigt eine deutliche Effizienzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Mit dazu beigetragen haben wie bereits erwähnt, die straffe operative Führung und die Erfassung der erbrachten Dienstleistungen mit mobilen Geräten. Die Erreichung einer noch besseren Performance ist eher unrealistisch, vergleicht man die Zahlen mit andern Spitexorganisationen.

Jahr	Löhne	Verrechnete Dienstleistungen	Verhältnis in Prozent
2012	413'447	267'623	64.73
2013	379'558	307'423	81.00

3.5 Anzahl Besuche aufgeteilt nach Gemeinden und Art der Dienstleistungen

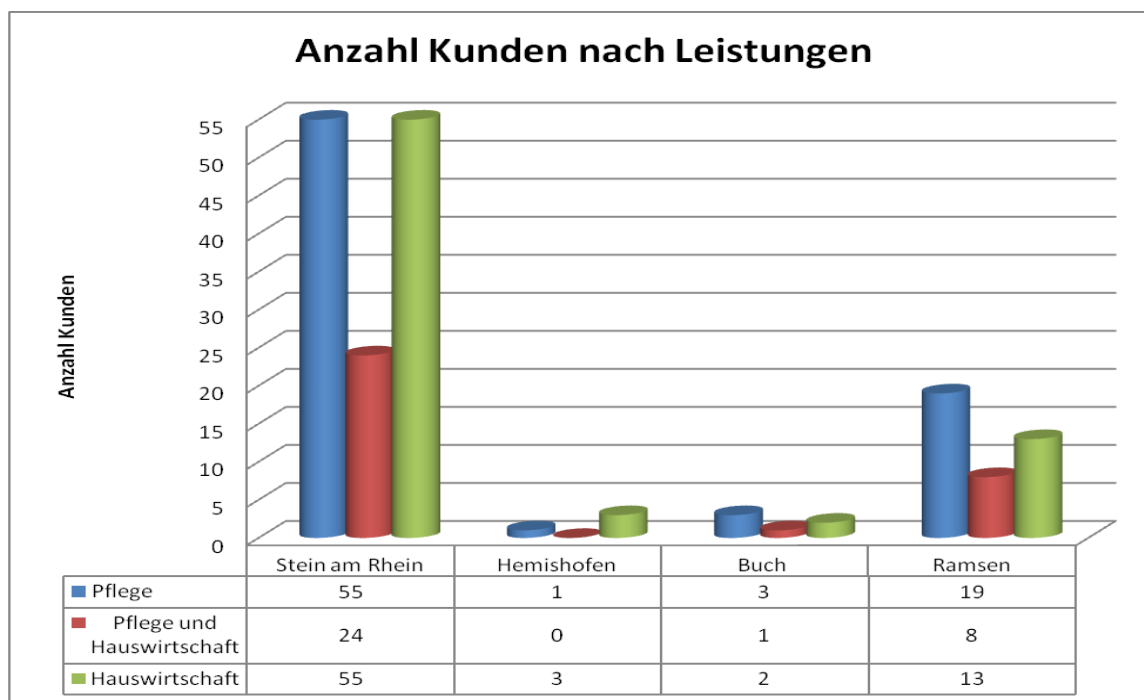
Insgesamt wurden 6'632 Besuche bei Kunden gemacht. Davon fallen auf pflegerische Dienstleistungen 5'090 Besuche und auf hauswirtschaftliche Dienstleistungen 1'542 Besuche. Die folgenden Grafiken geben zudem Auskunft über die prozentuale Verteilung auf die Gemeinden.



Auch hier zeigt sich eine Annäherung der beiden Dienstleistungen Pflege / Hauswirtschaft im prozentualen Bereich und entspricht auch etwa dem Verhältnis der Bevölkerung untereinander.

3.6 Anzahl Kunden nach Dienstleistungen und Gemeinden

Die folgende Auswertung zeigt die Anzahl der Kunden, aufgeteilt nach den nachgefragten Dienstleistungen und aufgeteilt auf die Gemeinden:



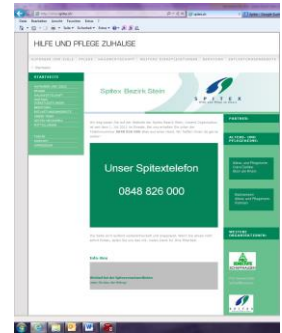
3.7 Altersstruktur der Dienstleistungsbezüger

Alter	Leistung	Klienten	Männer	Frauen	verr. Stunden	KLV	HW
0-4	KLV-Leistung	1	0	1		6.84	
0-4	Abklärung und Beratung	1	0	1	2.50		
0-4	Untersuchung und Behandlung	1	0	1	3.17		
0-4	Grundpflege	1	0	1	1.17		
20-64	KLV-Leistung	11	4	7		165.58	
20-64	Abklärung und Beratung	10	4	6	19.50		
20-64	Untersuchung und Behandlung	8	4	4	103.08		
20-64	Grundpflege	4	1	3	43.00		
20-64	Hauswirtschaftliche Leistungen	14	0	14			227.92
65-79	KLV-Leistung	20	5	15		371.51	
65-79	Abklärung und Beratung	20	5	15	54.42		
65-79	Untersuchung und Behandlung	13	3	10	186.75		
65-79	Grundpflege	13	4	9	130.33		
65-79	Hauswirtschaftliche Leistungen	16	5	11			518.58
80+	KLV-Leistung	57	16	41		2162.91	
80+	Abklärung und Beratung	56	15	41	160.17		
80+	Untersuchung und Behandlung	44	12	32	805.25		
80+	Grundpflege	41	11	30	1197.50		
80+	Hauswirtschaftliche Leistungen	43	9	34			1869.33
					2706.84	2706.84	2615.83

3.8 Internetpräsenz und Spitextelefon

Nach wie vor wird auch aktiv auf unsere Internetseite unter www.spitex.sh mit allen notwendigen Informationen zugegriffen. Es zeigt sich, dass die Pflege einer Internetseite immer mehr einem echten Bedürfnis entspricht.

Unsere Spitexnummer 0848 620 000 wird unterdessen mit rund 20 - 30 Anrufen pro Monat regelmässig benutzt. Dabei handelt es sich um Neukunden und Institutionen aus dem Fachbereich.



4. Tätigkeiten der externen Leistungserbringer

4.1 Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein

Sämtliche Kunden konnten im Berichtsjahr ins das EDV-System des Alters- und Pflegeheims mitsamt der Pflegeplanungen überführt werden. Erfreulich verlief auch die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, welche für die Lohnauszahlungen und das Inkasso der erbrachten und verrechneten Dienstleistungen zuständig ist. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr bereits angekündigt, die Zahlungsmodalitäten mit den Versicherern auf das so genannte „tiers payant“ umgestellt. Die Versicherer zahlen ihre Beiträge nun direkt an die Stadtkasse. Mit Ausnahme eines Krankenkassenverbandes, der die orangen Einzahlungsscheine nicht verwenden wollte, lief die Umstellung problemlos. Zwischenzeitlich sind alle Probleme gelöst. Auch den Mitarbeitern der Stadt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Definitiv eingeführt wurde die mobile Erfassung der erbrachten Pflegedienstleistungen mit dem Barcomed. Dadurch konnten wesentlich mehr Leistungen genauer erfasst und mit den Krankenkassen abgerechnet werden. Auch das Spitexpersonal konnte sich schnell mit den neuen Geräten anfreunden und diese wurden so schnell zum „courant normal“.

4.2 Spitex-Stützpunkt BACHWIESEN Ramsen

Der BACHWIESEN Spitex-Stützpunkt hat verschiedentlich Beratungen durchgeführt, welche sich meist um Themen des vorhandenen Angebots und der möglichen Dienstleistungen handelten. Dazu kamen sieben Bedarfsabklärung bei Neukunden. Das sind Total 3.75 Stunden und somit ein Rechnungsbetrag von Fr. 324.56. Die Zusammenarbeit verlief kooperativ und problemlos.

4.3 Mahlzeitendienst Pro Senectute

Die Nachfrage nach Mahlzeiten hat wieder zugenommen. Ausgenommen davon sind die Gemeinden, Ramsen, Buch und Hemishofen, wo weniger Kunden beliefert wurden. Die Kundenzufriedenheit war sehr gross. Die Verteilung der Mahlzeiten erfolgt mit privaten Fahrzeugen durch fünf Mitarbeiterinnen.

5. Erbrachte Dienstleistungen externer Leistungserbringer

Im Wesentlichen sind die administrativen Aufgaben sowie der Mahlzeitendienst an externe Leistungserbringer ausgelagert. So können schon vorhandene Strukturen und Synergien genutzt werden. Die dadurch entstehenden Kosten und erbrachten Leistungen werden in den folgenden Abschnitten abgebildet.

5.1 Altersheime und Zentralverwaltung

	in Franken
Alters- und Pflegeheim	20'955
Bachwiesen Alters- und Pflegeheim	324
Zentralverwaltung Stein am Rhein	5'000

5.2 Mahlzeitendienst Pro Senectute

Aus der folgenden Tabelle ist die Anzahl der gelieferten Mahlzeiten aufgeteilt nach Gemeinden ersichtlich:

Gemeinde	Anzahl 2012	Anzahl 2013
Stein am Rhein	3'157	3'499
Hemishofen	344	284
Ramsen	52	29
Buch	143	39

5.3 Psychosoziale externe Dienste

Nach wie vor brauchen einige Kunden psychologische Betreuung und Behandlung. Die Abrechnung erfolgte durch die Leistungserbringer direkt mit den Krankenkassen. Der gesetzlich vorgeschriebene Gemeindeanteil an die Pflegekosten wurde der Stadt Stein am Rhein verrechnet.

6. Personal

Der Personalbestand blieb auch im Berichtsjahr unverändert gegenüber dem Vorjahr. Für einige schwierige Fälle infolge krankheits- und unfallbedingter Abwesenheit werden individuelle Lösungen gesucht.

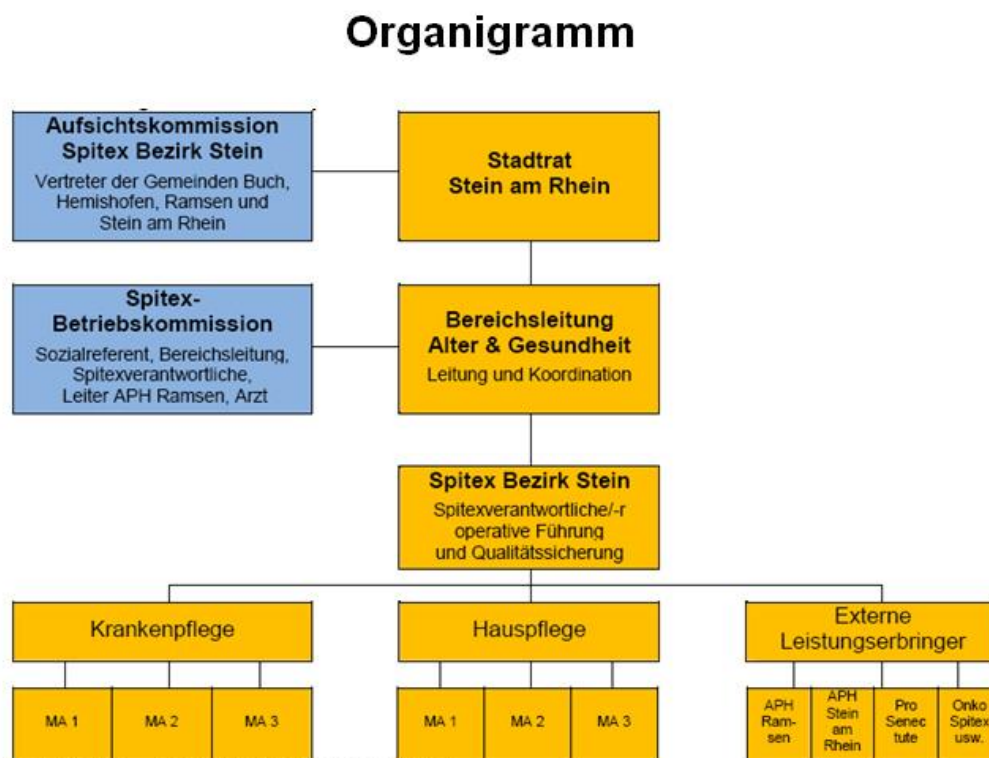
Esther Lardon, die neue Spitexverantwortliche, hat mit ausserordentlichem Einsatz im operativen Bereich die Abläufe und den Einsatz des Personals gestrafft und neu organisiert. Mit einem immensen Aufwand hat sie die Kunden der Spitex Bezirk Stein mit ihren ganzen Krankengeschichten ins EDV-System des Alters- und Pflegeheims übertragen und deren Pflegeplanungen aktualisiert. Ebenso hat sie die Kommunikation und den Papierverkehr zwischen Ärzten, Spitex und Versicherern derart optimiert, dass keine Beanstandungen mehr erfolgten. Die Einführung der elektronischen Leistungserfassung mit mobilen Geräten hat sie

in Zusammenarbeit mit dem Leiter Alter- und Gesundheit problemlos umgesetzt und dafür gesorgt, dass alle daran Beteiligten die dazugehörigen Vorgaben eingehalten haben. Zudem engagiert sie sich laufend dafür, dass die Budgetvorgaben eingehalten und mit den vorhandenen Mitteln haushälterisch umgegangen wird.

Vor allem in den Sommermonaten häuften sich die Einsätze, da ein paar pflegintensive Kunden dazu gekommen waren. Diese haben bis im Spätherbst angehalten. Dabei hat sich gezeigt, dass das Einsatzvolumen auch insbesondere an den Wochenenden für die beiden in Teilzeit angestellten Pflegefachfrauen zu hoch wurde. Gemeinsam gelangten wir zur Auffassung, im nächsten Jahr eine für alle gangbare Lösung anzustreben, sei diese durch Anstellung einer zusätzlichen Mitarbeiterin oder durch vermehrte Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim in dem Sinne, dass eine Fachkraft von dort unterstützend eingesetzt wird.

Erstmals wurden auch angehende Fachfrauen Gesundheit aus dem Altersheim für ein Praktikum an die Spitex „ausgeliehen“. Auch das war für beide Seiten ein grosser Erfolg und erweiterte den Horizont bei den Auszubildenden auch für die Belange der Spitex und förderte nicht zuletzt auch das Verständnis dafür, was es heisst, von zu Hause ins Heim zu wechseln.

7. Organigramm



8. Finanzen

Das Berichtsjahr entwickelte sich dank verschiedener positiven Einwirkungen sehr gut. Nicht nur konnten die Lohnkosten um rund 10 % gesenkt werden, sondern auch auf der Ertragsseite konnte eine Steigerung von rund 15 % verzeichnet werden. Einerseits hat das mit der Einführung der mobilen Erfassung der Leistungen zu tun, die zusätzliche Verrechnungen an die Versicherer zulassen, andererseits führte eine straffe und disziplinierte Führung und Arbeitszeitkontrolle durch die Spitexverantwortliche zu dem guten Resultat. Dank den guten Resultaten sanken Beiträge der Vertragsgemeinden an die ungedeckten Betriebskosten nicht unwesentlich.

Die detaillierte Rechnung Spitex Bezirk Stein wird mit der Rechnung der Stadt Stein am Rhein publiziert und muss vom Stadtrat und Einwohnerrat noch genehmigt werden. Daraus aber ein paar Eckdaten.

Rechnungsjahr	2012	2013
Einnahmen	358'354	403'572
Pflege	131'080	165'886
Selbstbehalt der Leistungsbezüger	58'044	73'545
Hauswirtschaft	78'572	67'991
Übrige Betriebserträge	2'950	4'454
Spenden	3'867	1'505
Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung	83'841	90'191
Ausgaben	515'826	477'738
Besoldungsaufwand, Sozialleistungen	413'446	379'558
Beiträge an Mahlzeitendienst	54'795	57'031
Übriger Betriebsaufwand	47'585	41'149
Ungedeckte Kosten insgesamt	157'472	74'165
Beitrag Stein am Rhein 72.5 %	114'104	51'245
Beitrag Hemishofen 7.6 %	11'995	1'658
Beitrag Ramsen 16.2 %	25'557	17'667
Beitrag Buch 3.7 %	5'816	3'595

8.1 Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung

Die Jakob und Emma Windler Stiftung leistete im Jahr 2013 Beiträge in Höhe von insgesamt Fr. 90'191. Diese Beiträge umfassen einerseits die Kosten des Mahlzeitendienstes Fr. 57'031 und andererseits einen Beitrag von Fr. 5.-- pro Besuch, was insgesamt Fr. 33'160 ausmachte. Dieser Beitrag ermöglicht es den Krankenpflegerinnen und Haushalthilfen, auch ausserhalb der vorgegebenen Zeiteinheiten zusätzliche Betreuungsaufgaben wahrzunehmen und die notwendigen sozialen Kontakte zu pflegen. Das grosszügige soziale Engagement der Jakob und Emma Windler Stiftung sei an dieser Stelle bestens verdankt.

9. Sitzungen der Aufsichtsorgane und des Personals

8.1 Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission traf sich zu zwei Sitzungen. Dabei waren die Abnahme der Rechnung und des Budgets die Haupttraktanden. Der Spitexbericht 2012 wurde zur Kenntnis genommen und verdankt. Die Gemeindevertreter/innen äusserten sich positiv zum allgemeinen Betriebgeschehen.

8.2 Betriebskommission

Es fand keine Sitzung der Betriebskommission statt. Der Betrieb lief problemlos und eine Sitzung hat sich deshalb nicht aufgedrängt.

8.3 Personal

Das gesamte Personal traf sich zu einer Sitzung mit anschliessendem Nachtessen, was sehr geschätzt wurde. Weitere Sitzungen nur mit dem Pflegepersonal wurden ad hoc abgemacht und durchgeführt.

10. Ausblick

Wir möchten diese guten Leistungen in das kommende Jahr weiternehmen und die Organisation auf allen Stufen konsolidieren. Ein Vergleich mit andern Spitexorganisation zeigt auch, dass wir sehr gut unterwegs sind. Aufgrund der nun dokumentierten Zahlen, darf auch davon ausgegangen werden, dass die Budgetannahmen 2014 etwas gar pessimistisch veranschlagt wurden, was möglicherweise wiederum zu einer positiven Überraschung führen wird.

Im nächsten Jahr ist auch eine Anpassung der Taxordnung vorgesehen. Dabei steht eine Ergänzung für die Akut- und Übergangspflege im Vordergrund. Zur Diskussion stellen möchten wir aber auch die Tarife für die hauswirtschaftlichen Leistungen, die im Vergleich sehr tief sind, weshalb immer wieder versucht wird, unsere Organisation als billiges „Putzinstitut“ einzuspannen.

Ein Dauerbrenner bleiben die Bedarfsabklärungen, die wir in Ramsen extern vergeben müssen. Das führt fast immer zu Doppelspurigkeiten, was weder für uns, noch die Dienstleistungsbezüger von Vorteil ist und bei diesen vielfach auf völliges Unverständnis stösst. Entsprechende Vorstösse und Anregungen werden wir ebenfalls der Aufsichtskommission vorlegen.

Der Leiter Alter & Gesundheit sowie die Spitexverantwortliche mitsamt dem Personal freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Stein am Rhein, Ende Februar 2013



Peter Keller, Leiter Alter & Gesundheit
Spitex Bezirk Stein
8260 Stein am Rhein



Rebekka Furger, Administration

0800 862 000
info@spitex.sh
www.spitex.sh